

Frankenberg

Ernst Blum¹

geb. 10.11.1897², wohl in Frankenberg

gest. 1. 10. 1985 in Chicago

Eltern:

Kaufmann Moritz Blum (1861-1923) und

Dina, geb. Blumenfeld (1867-1928)

Geschwister:

Otto (1900-1967)

Ehefrau:

Erna, geb. Bachrach (1901-71)

Eheschließung: Januar 1925

Kinder:

Ruth (1926-?)

Doris (1929-?)

Beruf:

Kaufmann

Wohnung:

Frankenberg, Obermarkt 13, heute Obermarkt 2



1900

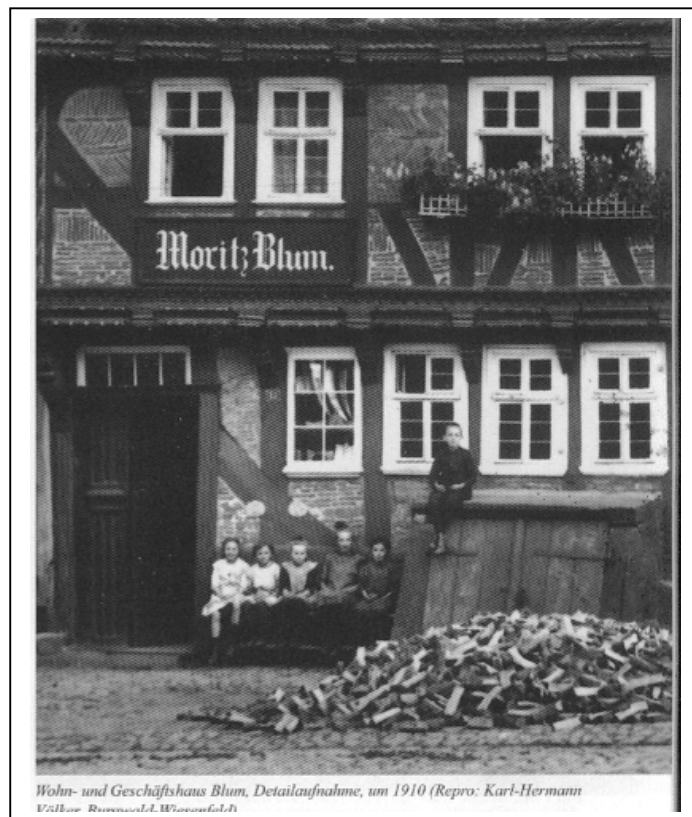
Bruder Otto wurde geboren.

1905

Stief-Großmutter Jettchen starb.

1897

Ernst wurde als ältester Sohn von Moritz und Dina Blum in Frankenberg geboren.



¹ Alle nicht anders bezeichneten Informationen aus: **Hecker, Horst:** Jüdisches Leben in Frankenberg. Geschichte der Gemeinden und ihrer Familien. Mit Beiträgen über die Juden in Geismar und Röddenu sowie einer Dokumentation des jüdischen Friedhofs, Frankenberg 2011, S. 253ff.

² Geb.- und Sterbedaten: <http://www.faqs.org/people-search/blum-born-in-1897/>

Frankenberg

Ernst absolvierte in einem Marburger Textilgeschäft die Kaufmannslehre.

1912

Großvater David Blum starb in Frankenberg und wurde auf dem jüdischen Friedhof in Frankenberg begraben.

1917/18

Ernst diente als Soldat im 1. Weltkrieg und wurde verwundet. Anschließend führte er gemeinsam mit dem Vater dessen Geschäft und vergrößerte es, indem er die Kunden zu Hause aufsuchte.



Moritz und Dina Blum mit ihren beiden Söhnen Ernst und Otto, um 1916 (Privatfoto Doris Wolff, Northbrook, IL)

1923

Vater Moritz Blum starb am 17. Februar und wurde auf dem jüdischen Friedhof in Frankenberg bestattet.³



1924

Im September verlobte sich Ernst Blum mit Erna Bachrach aus Frielendorf

1925

Im Januar heirateten Ernst und Erna.

Die Arbeitsteilung des Ehepaars in Bezug auf den Betrieb funktionierte so, dass Erna den Laden führte, während Ernst weiterhin mit dem Fahrrad die Kunden zu Hause aufsuchte.

1926

Tochter Ruth wurde geboren.
Bruder Otto wanderte nach Amerika aus.

1928

Mutter Dina starb am 21. Mai in Frankenberg.

1929

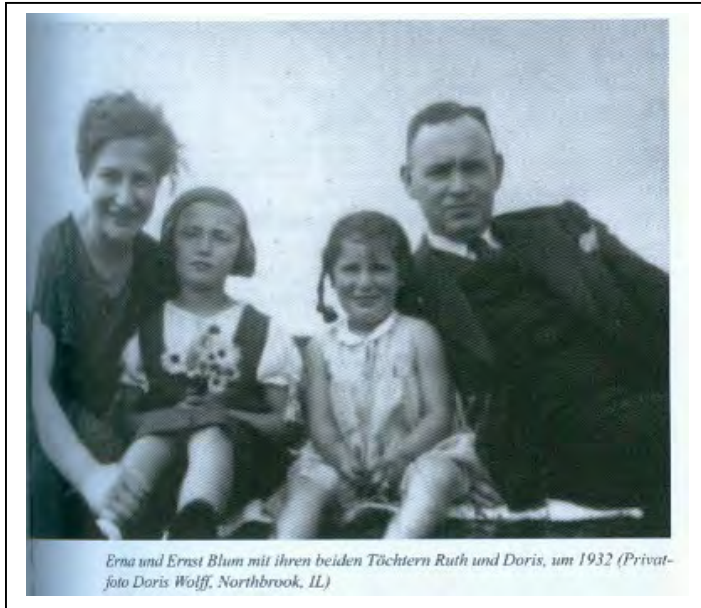
Tochter Doris wurde geboren.

Die Blums führten ein recht offenes und gastfreundliches Haus; insbesondere durchreisende Juden übernachteten oft bei ihnen.

³ Foto und Text vom Grabstein: Hecker, s.o., S. 578

1932

Ernst Blum besorgte für die Familie Visa für die USA, ließ sie jedoch wieder verfallen.



Schon in diesem Jahr sollen ihn Kunden gebeten haben, sie nur noch durch die Hintertür aufzusuchen. Ernst Blum sei deshalb nicht mehr zu den Kunden nach Hause gefahren. Die wirtschaftliche Situation der Familie wurde dadurch schwieriger.

1933 ff.

Die Familie verlor viele ihrer Kunden.

Im Haus wohnte nun auch Ernsts unverheiratete Tante Johanna Blumenfeld.

1935

Ernst Blum verkaufte das Haus am Obermarkt an den Kaufmann Karl Jacobi.

1936

Die Familie emigrierte im Mai von Hamburg in die USA.⁴ Tante Johanna Blumenfeld zog zu ihrer Schwester nach Hersfeld.

Die Familie Blum wohnte nun in Chicago. Ernst arbeitete einige Jahre lang als Packer.

1944

Ernst Blum nahm eine Tätigkeit als Schlachter in einem der Chicagoer Schlachthöfe auf. Er litt an Schuppenflechte.

1971

Ehefrau Erna starb im Oktober in Chicago.

1985

Ernst Blum starb im Oktober in Chicago.

⁴ Mit demselben Schiff emigrierten Erich, Selma und Gerhard Plaut aus Frankenau.